

# **Dat kann doch nich wohr wesen!**

**Lustspiel  
von Erika Elisa Karg**

**Plattdeutsch  
von Heino Buerhoop**

**Deutscher Theaterverlag  
69459 Weinheim**

**INHALT:**

Krimhilde hat es als Rathaussekretärin nicht leicht. MAX, der neue Bürgermeister, ist zwar ganz nett, aber er verbringt mit Managerin MARION viele Stunden in seinem Büro. Was geht da vor? FRIDOLIN, der nach 25 Jahren wieder im Ort auftaucht und auch noch Amtsbote geworden ist, ärgert Krimhilde oft. Dann kommt Schwägerin ADELE ins Rathaus und beschwert sich ständig über Hühnerdreck in ihrem Garten. THOMAS, Krimhildes unehelicher Sohn, verliebt sich ausgerechnet in SOPHIE Franksen. Diese möchte nämlich gern die Stelle als Haushälterin des Bürgermeisters und entpuppt sich dann des öfteren als rettender Engel. MINA, ADELEs mollige aber etwas beschränkte Tochter, ist eine enttäuschte Braut. Und JACOB, der vor 25 Jahren nach Amerika ausgewandert ist und seine Mutter endlich wieder einmal besuchen möchte, wird von ADELE für einen Einbrecher gehalten. Am Hochzeitsmorgen ist alles parat, nur der Bräutigam fehlt noch. Warum? Das klärt sich aber letztendlich doch noch alles auf.

**PERSONEN:**

**Krimhilde Sperling** ..... fleißige Rathaussekretärin, ledig, ca. 45 – 50 Jahre

**Fridolin Frisch** ..... origineller Amtsbote, der für Überraschungen sorgt; 45 – 55 Jahre

**Adele Gierig** ..... Dorftratsche, die sich in alles einmischt und nicht nur Krimhilde auf die Nerven geht; 45 – 55 Jahre

**Mina Gierig** ..... hoffnungsvolle, trutschige, eingeschüchterte Braut; 25 – 30 Jahre

**Max Müller** ..... dynamischer, lediger Bürgermeister; 30 – 35 Jahre

**Marion Marsch** ..... attraktive, ledige Immobilienmanagerin; 25 – 30 Jahre

**Thomas Sperling** ..... Polizist, unehelicher Sohn Krimhildes; 20 – 25 Jahre

**Sophie** ..... bescheidenes Mädchen; 20 – 25 Jahre

**Jacob Brüstle** ..... angeblicher Millionär, kommt überraschend aus Texas; 45 – 50 Jahre

**BÜHNENBILD:**

Für **1. und 2. Akt:** Rathaus, Sekretariat:

Büro mit Schreibtisch, PC, Telefon, Utensilien, Drehstuhl, Aktenschränke und kleines Schränkchen, auf dem eine Kaffeemaschine steht. In einer Ecke ein kleiner Tisch, 2 Sessel (nicht zu groß); eine Tür ins Treppenhaus und eine ins Büro des Bürgermeisters; ein Fenster.

Für **3. Akt:** Standesamtszimmer;

In der Mitte ein langer Tisch,  
8 – 10 Stühle, Zimmerpflanzen, Bilder

**Spielzeit:** Ca. 120 Minuten

**1. Akt**  
Am frühen Morgen

*Während sich der Vorhang öffnet, füllt Krimhilde Kaffeepulver in die Kaffeemaschine.*

**1. Szene**

**KRIMI:**

*(zählt laut)* Dree, veer, fiev, söss ... dat müss langen. *(schaltet Kaffeemaschine an)*

**MAX:**

*(tritt auf, korrekt gekleidet mit Aktenmappe, grüßt freundlich)* Moin, Fro Sperling.

**KRIMI:**

Moin, Herr Borgermester. Se sünd van dag aver ... *(sieht auf die Uhr)* ... söven Minuten to fröh. Dat Föhstück duert noch.

**MAX:** Dat maakt nix, ok wenn ik na Ehrn Koffee reinweg süchtig bün.

**KRIMI:**

Dat freut mi bannig! För Se nehm ik ok een Löpel mehr as bi Ehr Vorgängers.

**MAX:**

Mien Vorgängers harrn dat as Hiesige ok lichter. Ik as een Neebörger mutt böös waak wesen.

**KRIMI:**

Se maakt Ehr Saak aver all recht goot. Wenn een bedenkt, dat Se erst vör fiev Weken hier anfunken hebbt!

**MAX:**

Blots dör Ehr Hölp, Fro Sperling. Blots wiel Se mi düchtig to'r Hand gaht, kann ik hier Foot faten. Ik warr mi de nächste Tiet för Se wat infallen laten!

**KRIMI:**

*(winkt bescheiden ab)* Dat is doch nich nödig.

**MAX:**

*(zeigt zum Schreibtisch)* Wat kümmt van dag up mi to?

**KRIMI:**

Se mööt sik endlich üm de Hochtietseend kümmern, de Se morgen hollen wüllt. Dorto hebbt Se twee Stünnen Tiet, foorts dorna töövt Fro Gerlach in'n Kinnergoorn, wegen dat Leck in't Dack.

**MAX:**

För de Trooung heff ik allens praet. Wenn anners nix anliggt, kann ik in Roh fröhstücken un mi bi't Studeern van de Zeitung beten Tiet laten.

**KRIMI:** Jo. Dat heet, düsse Nervensaag harr doch wohrschoot, hier antodanzen, un ik bün bang, de steiht Klock negen up de Matt!

**MAX:**

Wat meent Se mit “Nervensaag”?

**KRIMI:**

De resolute Daam, de Se güstern kört vör Fieravend noch snacken wull. Ik heff ehr seggt, dat Se all weg sünd, un dor hett de doch glattweg Ehr Privatadress hebben wullt!

**MAX:**

Un so as ik Se kenn, hebbt Se düsse Daam nich verraden, wo ik wahn.

**KRIMI:**

Natürlich nich! Ok nich de Telefon- un Handynummer.

**MAX:**

Hett düsse Daam ehrn Naam achterlaten?

**KRIMI:**

Jo, samt Visitenkoort. *(nimmt Kärtchen vom Schreibtisch und zeigt es Max)* Seht Se mal. Luter grode „M“, Marion Marsch, Managerin, München.

**MAX:**

Wat, Marion wull mi besöken? Wenn se kümmt, schickt Se se glieks rin. *(geht zur Amtstür)* Hett sik all ne Huushaltshölp up de Annonce mell't?

**KRIMI:**

Nee, dat Gemeendebblatt is güstern erst utdragen worn.

**MAX:**

Will hopen, dor mell't sik bold wen! Bi us süht dat ut as bi Hempels ünnern Bett. *(geht in sein Büro)*

**KRIMI:**

Us ? He hett „us“ seggt? Aver he is doch Junggesell!

*Es klopft.*

## 2. Szene

**MARION:**

*(elegant gekleidet, kommt herein)* Moin. Na, woans süht da tut? Is ...

**KRIMI:**

Hebbt Se eventuell mitkregen, dat ik „Herein“ seggt heff?

**MARION:**

Ik heff Klock negen een Termin. Noch eenmal laat ik mi nich afwimmeln!

**KRIMI:**

Se sünd aver dree Minuten to fröh dran! Dorto hett mien Chef noch nich fröhstückt. Köönt Se nich in ene Stünn wedder kamen?

**MARION:**

Ik heff mien Tiet nich klaut!

**ADELE:**

*(stürmt in Kittelschürze, Kopftuch und Filzpantoffeln herein und brüllt)* Hilde, stell di vör: Nabers Höhner sünd all wedder in mien Goorn un sch...

**MARION:**

*(zu Adele)* Nich vödrängeln, ik weer vörher dor! *(zu Krimhilde)* Bidde, mell Se Herrn Müller, dat ik em dringend spreken mutt!

**ADELE:**

*(zeigt mit ausgestrecktem Finger auf Marino)* Wat wüllt Se denn van usen Borgermester?

**KRIMI:**

*(klopft an Max Tür und ruft durch den Türspalt)* Fro Marsch is in'n Anmarsch.

**MAX:**

*(ruft laut)* Fro Marsch – bidde!

**MARION:**

*(geht mit erhobenem Kopf zu Max ins Büro)*

**ADELE:**

Wat weer dat denn för een Paradiesvangel?

**KRIMI:**

Adele, wat wullt du? Maak dat kört, ik heff to doon!

**ADELE:**

Woso büst du denn so grantig?

**KRIMI:**

Wiel du bi jedeen Höhnerschiet hier rinmarscheerst!

**ADELE:**

Goot, dat du mi bedenken helpst. Navers Höhner schi....kleit all wedder in mien Goorn un kackt mi allens vull! Du musst dat afstellen!

**KRIMI:**

Ik? Glöövst du villicht, ik harr anners nix to doon? Seh to, dat du den Dreih kriggst!

**ADELE:**

Wat is di denn för een Luus över de Lebber lopen? Du hest doch anners för allens een apen Ohr!

**KRIMI:**

Aver nich för dien Höhnerkacke! Kümmer du di lever üm dien Tochter, de will morgen heiraden! Hest du überhaupt all een Koken backt?

**ADELE:**

Man jümmers mit de Roh!

**MINA:**

*(ruft im Treppenhaus ganz laut)* Mama, Mama!

**ADELE:**

*(reißt die Tür auf und zieht Mina herein)* Wat is denn nu all wedder los? Kann ik di nich mal fiev Minuten alleen laten?

**MINA:**

*(steht im Brautkleid, das hinten offen ist, und Filzschlappen da, jammert und spricht, wie in allen weiteren Dialogen, ganz langsam)* Mien Bruutkleed passt nich mehr.

**KRIMI:**

Hallo, Mina. Morgen is dien groden Dag! Büst du al upgereegt?

**MINA:**

Jo, Tant Krimhilde, wiel mien Hochtietkleed to eng is!

**ADELE:**

Dat kümmt dorher, wiel du jümmerto Pralinen frittst!

**KRIMI:**

Aver Mina, hest du dat Kleed in't Geschäft denn nich anprobeert?

**MINA:**

Doch. Letzt Johr hett dat ok noch passt!

**KRIMI:**

Letzt Johr? Aver dor hest du dien Brögam noch gor nich kennt!

**MINA:**

Aver Thomas. He hett nämlich seggt, wegen mi kunn he nächtelang nich slapen!

**KRIMI:**

Jümmers denn, wenn he Nachtschicht harr...Dat is aver doch keen Heiradsverspreken! Mina, woso kunnst du di denn glieks een Bruutkleed köpen?

**MINA:**

Thomas hett mi ok noch seggt, wenn he mi nich kriggt, denn geiht he in't Water.

**KRIMI:**

Dat glööv ik nich, he mag nämlich keen Water. Düsse dösige Quasselee hest du doch woll nich ernst nahmen.

**MINA:**

*(schnieft und plärrt)* Mama, wat schall ik denn nu doon?

**ADELE:**

Hilde, kannst du dat Kleed nich passend maken?

**KRIMI:**

*(betrachtet Minas Rücken)* Nee, dor fehlt tominnst föfteihn Zentimeter. Un an de Nahtstää is keen beten Stoff över. Enger harr ik dat woll neihen kunnt. Mina, kööp di man gau een anner't Bruutkleed...

**ADELE:**

Wenn dien Thomas mien Mina letzt Johr nahmen harr, denn harrn wi van dag keen Problem. Aver de wull jo nich! Dorbi harr he een gode Partie mit Mina maakt.

**KRIMI:**

Thomas kann doch nich sien Kusine heiraden!

**ADELE:**

Aver wi sünd doch nich blootsverwandt.

**KRIMI:**

Richtig! Du hest Mina jo mit in de Ehe bröcht. (*tippt Adele an*) Worüm hest du mien Broder nicht vör de Hochtied seggt, dat du ne Tochter hest?

**ADELE:**

Denn harr he mi villicht nich nahmen!

**KRIMI:**

Dat weer richtig achtertücksch van di.

**ADELE:**

Achtertücksch weer, dat sik dien ehrbaren Broder al na een Johr scheiden laten hett. Dor stund ik mit dat lütte Worm un muss mi alleen dör't Leven slaan. (*hebt die Hand*) Aver Anton, düsse Fiesling, hett glieks wedder heirad' un gau twee Kinner in'ne Welt sett! So'n Broder kannst blots du hebben.

**KRIMI:**

Ok wenn ik för Anton sien Scheidung nich verantwortlich bün, heff ik di över twintig Johr ünnerstützt un help di van dag ok noch. Un wat is de Dank dorför? Du geihst mi blots up de Nerven.

**ADELE:**

Schall ik nu för di up de Knee fallen, dat ik Mina alleen groot maken muss? (*tippt Krimhilde an*) Dien Broder is schuld, dat mien Mina so verkorkst is. Se harr een Vadder bruukt!

**KRIMI:**

Adele, woso hest du nie nich wat seggt, dat Mina heiraden will? Wennehr hett se düssen Mann eigentlich kennen lehrnt?

**ADELE:**

Vör veer Weken, dör een Annonce in't Blatt. Dor hett de Baron een Fro söcht, jüst so, as dat up mien Mina passen deiht.

**KRIMI:**

Du harrst mi düssen Baron jo mal vörstellen kunnt. Ik harr mi den denn mal nöger ankieken kunnt!

**MINA:**

(*plärrt*) Ik will morgen heiraden, aver in een pikfein't Bruutkleed!

**KRIMI:**

MinaMINA, ik an dien Stää harr mi all veel fröher dorüm kümmert. Aver noch is dat nich to laat. Wenn du glieks in'ne Stadt fohrst, finnst du seker noch een Kleed, dat di passt.

**ADELE:**

Snack hier nich lang rüm, help mi lever, dat dat Kleed togeiht! (*legt Mina über den Schreibtisch und drückt ihr ein Bein ins Kreuz*) Holl de Luft an, MINA. Wenn wi tosamen drückt, kriegt wi dat Ding to. (*winkt Krimhild zu sich heran*) Stah nich so dösing rüm un help mi lever.

**KRIMI:**

Dien Versöök kannst du di sparen, Adele. Mina kann doch nich de heel Tiet de Luft anhollen!

**MINA:**

(*erhebt sich*) Mama, ik seh all Steerns, un dat an'n fröh'n Morgen!

**MAX:**

(*kommt aus seinem Büro*) Fro Sperling, is de Koffee... (*zeigt auf Mina*) Oh. Frollein Gierig, hebbt Se sik in'n Datum verkeken? Ehr Hochtied is doch erst morgen. (*zu Krimhild*) Wenn mien Brezeln kaamt, bringt Se mit den Koffee bidde noch een twee't Gedeck. (*geht wieder ab*)

**ADELE:**

(*empört*) De Müller hett mi glatt översehn! De Kerl schall man de Nääs nich so hoch dregen. Wokeen hett den eigentlich wählt?

**KRIMI:**

Dat weer de heel Gemeende! Du ok! Al hebbt för em stimmt, wiel se sik eenig weern, dat hier mal frischen Wind weihn müss!

**ADELE:**

De junge Snösel hett doch überhaupt keen Ahnung, wat wi bruukt!

**MINA:**

(*schnieft*) Ji snackt blots van den Müller, dorbi bün ik doch de Hauptperson.

**ADELE:**

Mina, holl dien Rand. Dorvan versteihst du nix.

**KRIMI:**

Mina, du versteihst aver, dat du een Bruutkleed bruukst, dat di passt.

**MINA:**

(*streckt Adele die Hand hin*) Mama, giff mi Geld.

**ADELE:**

Gah du man all na Huus, ik kaam ok glieks.

**MINA:**

(*geht schniefend ab*)

**ADELE:**

(*setzt sich auf den Schreibtisch*) To'n Glück hett dien Thomas de Mina nich nahmen. Mien Dochter maakt een veel betere Partie. Morgen warrt se Fro Baronin. Fro Baronin!!